

ÖWÖP

Österreichisches Waldökologieprogramm

- Welche Ergebnisse/Erkenntnisse aus dem Workshop können für den Walddialog genutzt werden?
- Welche Ziele und Maßnahmen aus dem Workshop sollen im Walddialog aufgenommen werden (Arbeitsprogramm/Neues Waldprogramm)?
- Wie soll das Thema zukünftig weiterbehandelt werden?

Verwaltung, Finanz

- Cross Compliance im Wald abschaffen? Freiwilligkeit betonen?
- Verwaltungsvereinfachung
- Mehr Projektförderung (mehrere Maßnahmen in einem Antrag)
- Höhere Förderbeträge, damit sich überhaupt jemand die Verwaltungsprozedur antut
- Anreizkomponente integrieren
- Förderprogramm (konsistent) für ganz Ö – regional Fokus setzen
- Gleichrangigkeit von Förderungen inner-/außerhalb von Schutzgebieten? jedoch: Schutzgebiet soll kein Nachteil für Bewirtschafter sein
- Mittelbereitstellung für Wald-Naturschutzleistungen aus Töpfen des Naturschutzes statt LE-Programm? → Nein?!
- unterscheiden zwischen Zuwendungen aufgrund
 - A) hoheitlicher Festlegungen (Entschädigungen)
 - B) freiwilliger Maßnahmen (Förderungen)
- Abgeltung für Leistungen – nicht für Ergebnisse oder Unterlassungen? oder doch: als Ökosystemleistungen auch Verzicht abgelden?
- Formale Abwicklung optimieren – Passauer Erklärung beachten!

Bewirtschaftung – Raumplanung – Ziele

- Waldfunktionen mit einander abstimmen
- Zusammenführung bestehender Pläne (integral Wald + Naturschutz + WLW,...)
- Managementpläne werden wichtiger werden – Integration der div. Fachbereiche (z.B. Naturschutz) in die forstlichen Pläne – Betrachtungsskala? [Bezirksebene / Gemeindeebene / Betriebsebene / Katasterebene]
- Jagd nicht vergessen! „Ökojagd“?
- Wer ist Zielgruppe für ÖWÖP – definieren (nur Grundbesitzer? Gemeinden? NGOs?)
- Förderungen schutzzielorientiert programmieren
- Zuerst mit allen Partnern „Gemeinsame Flächenkulisse“ (Schutz-, Nutzwald, Naturschutz,...) ausarbeiten → Pilotprojekte auf ideal geeigneten Flächen starten (nicht dort, wo Widerstand am höchsten)
wenn im Laufenden → Vorbild / „Zugpferd“ für „schwierigere“ Fälle
- Schutzwald: Bewirtschaftung – Sanierung – Finanzierung

Information – Bildung – Kooperation

- Wald-Wertschöpfung – Beschäftigung – Fachkräfte ?
- Ausbildung Fachleute: Forstwarteschule WY aufwerten, Ökologie-Bewusstsein weiterentwickeln
- Naturschutz-Fachleute auch Ausbildung betreffend Forst! Und umgekehrt!
- Respekt und Verständnis für andere Parteien
- Ausbildung und Information – breit optimieren (Zielgruppen Großbetriebe, Kleinbetriebe, Verwaltungsorgane und Berater, breite Öffentlichkeit – Erholungssuchende, Konsumenten usw.)
- Vernetzung vorhandener Projekte (integrale Betrachtung)
- Gemeinsam Entwickeltes gemeinsam präsentieren und stolz drauf sein
- „Konfliktthemen“ die im Laufe des ÖWÖP-Prozesses auftauchen, könnten im ÖWAD aufgegriffen und diskutiert werden
- Fehler die bei Natura 2000 gemacht wurden vermeiden
[→ Einbeziehung aller Akteure im vorhinein statt nur Information danach]